

## 20 Jahre Oikocredit Austria 20 Jahre „in Menschen investieren“.

**21.10.2010: Die ökumenische Entwicklungsgenossenschaft feiert ein rundes Jubiläum mit Gästen von der Elfenbeinküste.**



Oikocredit Austria blickt im Oktober 2010 auf eine spannende und auch herausfordernde Zeit zurück. Das erfreuliche Wachstum der vergangenen Jahre beweist den Zuspruch, den die Idee dieser besonderen, ethischen Geldanlage in Österreich findet. Denn derzeit zählt Oikocredit Austria 2200 Mitglieder, die Genossenschaftsanteile von über 22 Millionen Euro halten. Von Jänner bis Oktober 2010 konnte ein Kapitalzuwachs von rund 5 % verzeichnet und damit zur Finanzierung von Mikro- und Projektkrediten in über 70 Ländern weltweit beigetragen werden.

### 20 Jahre soziale Nachhaltigkeit. Afrika im Mittelpunkt

Die Jubiläumsfeier steht ganz im Zeichen des derzeitigen Afrikaschwerpunkts von Oikocredit International. Und: Oikocredit lenkt den Fokus in besonderer Weise auf den „Social impact. Seit andere, auf schnellen Gewinn abzielende Mikrofinanzierer, die Länder Afrikas zugunsten Regionen mit höheren Renditeerwartungen aus ihren Portfolios strichen, weiß sich Oikocredit seines sozialen Auftrags umso mehr verpflichtet. 12 Prozent des von Oikocredit vergebenen Kapitals (von 446 Millionen Euro) werden in Afrika als Mikro- und Projektkredite vergeben. Somit ist Oikocredit im Mikrofinanzierungsbereich einer der am stärksten tätigen privaten Financiers in Afrika. Mozambique und Nigeria kommen als neue Zielländer hinzu. Ebenso steht die Eröffnung von weiteren Büros in Senegal und Mali bevor.



### Empowerment von Frauen. Marktstände, die eine bessere Zukunft schaffen

Die Stärkung von Frauen in der Gesellschaft wird als zentrales Anliegen der Aktivitäten gesehen. Der Frauenanteil der Kreditnehmenden liegt nämlich bei 85 Prozent. So stehen „women empowerment“ und die soziale nachhaltige Unterstützung durch Mikro- und Projektfinanzierung in Afrika im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Zwei Gäste aus der Elfenbeinküste, der Oikocredit-Länderbeauftragte Mamadou Toure und Rosalie Botti, berichten über die aktuelle Situation ihres Landes. M. Tour wird über seine Arbeit und den damit verbundenen Erfahrungen mit KreditnehmerInnen und Projektpartnern berichten. Rosalie Botti, die

Präsidentin der von Oikocredit re-finanzierten ivoirischen Marktstandkooperative COCOVICO hat mit Hilfe von Oikocredit ein lokales Handelsnetzwerk gegründet, das mittlerweile als Herzeige- und Musterprojekt gelungener kleinwirtschaftlicher Entwicklung zählen darf. Sie wird ihre bewegende Geschichte erzählen.



### Botti: „Niemand wollte uns helfen!“ Heute profitieren 10.000 Familien von ihrer Idee

Rosalie Botti hatte einen Traum aber auch einen Plan, wie die Frauen ihrer Region zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit gelangen könnten. Doch niemand wollte ihr das Startkapital leihen. "Ich habe mit allen gesprochen: mit staatlichen Stellen, einheimischen Banken, internationalen Entwicklungsorganisationen, sogar mit der Weltbank. Aber niemand wollte uns helfen", schildert Botti die Anfänge von COCOVICO. Die von Oikocredit unterstützte Marktstandkooperative besteht heute aus rund 200 LebensmittelhändlerInnen und kommt etwa weiteren 5.000

Kleingewerbetreibenden zugute. Die GenossenschaftlerInnen erbauten mithilfe eines Projektkredits eine neue Marktanlage und verbesserten damit ihre Arbeitsverhältnisse. 2008 wurde die Marktanlage eröffnet. Für 10.000 Familien bietet sie wohnortnah neben Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel auch ein Gesundheitszentrum und eine Kindertagesstätte. COCOVICO ermöglicht damit eine nachhaltige gesellschaftliche Veränderung, die viele Menschen optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Weitere Infos:

[www.oikocredit.org](http://www.oikocredit.org)



Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

---

[Kommentar abgeben](#)

noch keine Kommentare vorhanden.